Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 30 (1950-1951)
Heft: 1

Rubrik: Stimmen der Weltpresse

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welt- und lebenbejahenden Universalismus zu einer bezwingenden Harmonie gestaltete. «Für mich geht der Weg zur Erlösung», sagt er, «durch unablässige Arbeit im Dienst meines Landes und von dort im Dienste der Menschheit». Und diesen Weg ist er in der Tat nicht nur für sein eigenes Land, sondern für die ganze Menschheit gegangen. Es gibt wohl kaum ein Land in der ganzen Welt, wo sein Name nicht mit Achtung und Ehrfurcht genannt wird. Darum können wir getrost mit Goethe sagen:

«Es kann die Spur von seinen Erdentagen
Nicht in Äonen untergehen».

STIMMEN DER WELTPRESSE

Italien

Der *«Corriere della Sera»* vom 1. Februar stellt die Zunahme der Intensität der Kominform fest, seitdem Malenkow und Suslow die Führung übernommen haben. Er schreibt, der kommunistische Weltgewerkschaftsbund habe die strikte Parole ausgegeben, etappenweise vorzugehen und zuerst die Seeleute und Hafenarbeiter zu bearbeiten, hernach würden die Eisenbahn und die Industrie an die Reihe kommen. Besondere Beachtung sei Italien zu schenken. — Die jüngsten Vorgänge in den französischen Häfen und jetzt in Italien beweisen die Richtigkeit dieser Voraussage.

Die Zeitung *«Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie»* Bukarest, 24. Februar 1950, spricht von der Friedenskampagne in Italien, die sich besonders bei den Hafenarbeitern bemerkbar macht, und berichtet mit Befriedigung:

> «Die Hafenarbeiter von Civitavecchia nahmen in einer allgemeinen Versammlung eine Resolution an, in der sie sich verpflichten, kein Kriegsmaterial auszuladen. Gleichlautende Verpflichtungen übernahmen die Hafenarbeiter von Venedig, Bari, Brindisi, Taranto und Barletta. Die Eisenbahner unterstützen die Aktionen der Hafenarbeiter».

Ukraine

«The Observer» vom 29. Januar 1950 schildert die Widerstandsregungen in der Ukraine und bemerkt u. a.:

> «Die letzten Meldungen aus Kiew, Charkow und Odessa lassen erkennen, daß die Ukraine mit ihren reichen Getreidefeldern und ihrer hochentwickelten Industrie der Moskauer Regierung fortgesetzt große Schwierigkeiten bereitet... Bis vor kurzem haben irreguläre Truppen ukrainischer Nationalisten, Rebellen gegen Moskau, und entflohene Kriegsgefangene große Einheiten der Sowjetarmee in Schach gehalten. — Die Lage in der Sowjetukraine ist zwar nicht kritisch, aber noch immer äußerst bedenklich».